

Nowgorod, London, Antwerpen, Bergen? Damals ehrten Kaiser unsere Stadt und des Nordens Könige beugten sich vor ihren Gesetzen; die Städte an der Ostsee, ja auch an der Nordsee, schickten Abgeordnete in unsere Mauern, ihre Schiffe folgten unserer Flagge, und Helven aus unsern Bürgern führten sie in den Kampf gegen die Feinde des Bundes.

Das war Lübeck und was ist es? Gesehen wir nur, wir sind frei, weil keiner von unseren Nachbarn, denen wir früher Gesetze vorschrieben, keiner von denen, so jetzt die Mächtigen sind, uns dem Andern gönnt. Das ist unsere Freiheit! Aber nicht uns oder den Vorfahren allein ist die Schuld beizumessen, daß alle jene Herrlichkeiten gewichen sind; die Macht der Verhältnisse, das unerbittliche Geschick hat uns getroffen und genommen, was schweren Kaufs errungen und durch Schwert und Klugheit lange gesichert war. So stehen wir da wie ein Baum im eisigen Winter, des Schmuckes der grünen Blätter, der schönsten Zweige durch den Sturm der Zeiten beraubt; aber die Wurzel ist unverfehrt, warum sollte der Baum nicht wieder ausschlagen, Blätter treiben und lustig grünen und blühen und seine Zweige und Krone ausbreiten, daß er denen, die sich ihm anschließen, Schirm und Schatten gewähre? — Aber wir dürfen nicht träge ruhen, dürfen die Hände nicht in den Schooß legen und erwarten, daß von Außen Alles kommen solle, daß ohne Anstrengung und Kraftaufwand unsere Unternehmungen von selbst gelingen, daß uns die Fürsten etwa die alten Vorrechte und Freiheiten wieder einräumen. Die Zeiten sind für immer